Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 28

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die elfte Seite

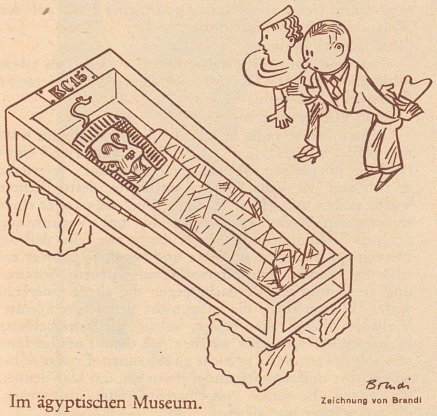
Ein ganz Verwegener.

Zeichnung von Fr. Bach

«Ja, sehen Sie, zum Künstler muß man eben geboren sein. So etwas läßt sich nicht anerziehen.»
«Ich finde es wenig schön von Ihnen, daß Sie die Schuld auf Ihre Eltern schieben wollen.»

*

«Mein Verstand ist mein Vermögen!»
«Junger Mann, Armut schändet nicht!»

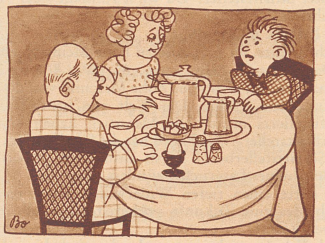


Im ägyptischen Museum.

Zeichnung von Brandi

Er: «Was mag die Nummer B. C. 15 auf der Mumie hier bedeuten??»

Sie: «Das ist sicher die Nummer des Autos, das den alten Pharao überfahren hat!!»

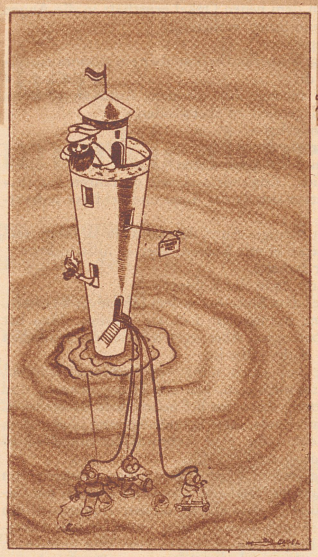


Hansli: «Pape, häsch du vo diem Pape au öppedie Tätsch übercho?»
Vater: «Allwäg gwüß!»
Hansli: «– und dien Pape vo siem Pape – hät dä au Schmier übercho?»
Vater: «Natürli!»
Hansli: «Und dä hät au wieder vo siem Pape übercho?»
Vater: «Aber sicher!»
Hansli: «Jetzt nimmt's mich nume wunder, wer mit dem Blödsinn agfange hät??»

Examen. Es wird folgende Frage gestellt: «Was versteht man unter platonischer Liebe, Herr Kandidat?»
Darauf erfolgt prompt die Antwort: «Sie ist praktisch dasselbe wie ein Trockenskikurs!»

*

«Zeit ist Geld, alter Freund!»
«Da muß ich dir recht geben — das merke ich jedesmal, wenn meine Frau kommt und fragt, ob ich einen Augenblick Zeit habe!»



«Berta, wo sind die Kinder?»
«Sie spielen noch ein bißchen unten vor der Türe.»

Der Zauberkünstler holte einen Gegenstand nach dem anderen aus seinem Zylinder und bemerkte: «Dieser Hut ist unerschöpflich — immer ist etwas in ihm drin!»
«Auch wenn Sie ihn auf dem Kopf haben?» fragte ein Zuschauer.

*

Buchhändler: «Bevorzugen Sie Klassiker oder Detektivromane?»
«Geben Sie mir, damit jeder zu seinem Recht kommt, einen klassischen Detektivroman.»

*

«Warum verweigern Sie mir Ihre Hand, Irmgard?»
«Aus zwei Gründen!»
«Und die wären?»
«Sie und ein anderer!»